

Initiative

Keupstraße ist überall

*keupstrasse-ist-ueberall.de * medien@keupstrasse-ist-ueberall.de*

Einladung zum Wort- und Bildtermin

Gedenken an den Anschlag auf der Keupstraße

- 09.06.2015: Gedenkaktion zum 11. Jahrestag des rassistischen Anschlages
- 14.06.2015: Initiative mit eigenem Programm beim Birlikte-Fest: die Perspektive der Betroffenen rassistischer Gewalt stehen im Mittelpunkt
- 20.06.2015: Antifaschistisches Bündnis lädt zum Stadtspaziergang und rückt Versagen städtischer Behörden in den Vordergrund

Köln, 08.06.2015 – Vor elf Jahren zündeten Mitglieder des „Nationalsozialistischen Untergrunds“ (NSU) eine Nagelbombe auf der Keupstraße und verletzten dabei mehr als 22 Menschen zum Teil schwer. Unmittelbar nach dem rassistischen Anschlag setzten gegen die Betroffenen des Anschlages über sieben Jahre andauernde behördliche Ermittlungen ein, die durch strukturellen Rassismus gekennzeichnet waren.

Im NSU-Prozess vor dem Oberlandesgericht München sagten die Betroffenen im Januar dieses Jahres als Zeug_innen aus und kritisierten dabei unter anderem die Kölner Polizei, die die Betroffenen immer wieder wie Täter behandelte und den neonazistischen Hintergrund der Tat verleugnete, obwohl Bewohner_innen der Keupstraße immer wieder auf diesen Zusammenhang hinwiesen. Begleitet von einem bundesweiten Medienecho forderten Betroffene an diesem „Tag X“ zusammen mit der Initiative „Keupstraße ist überall“ eine lückenlose Aufklärung des NSU-Komplexes.

Um dieser Forderung weiterhin Nachdruck zu verleihen und auf die bisher defizitär verlaufende Aufarbeitung hinzuweisen, veranstaltet die Initiative in den nächsten Wochen mehrere öffentliche Veranstaltungen in Köln.

Dienstag, 09.06.2015, ca. 21.30h

Gedenkveranstaltung

Ort: Keupstraße (vor dem Friseursalon Öczan Yildirim)

Kurze Gedenkveranstaltung anlässlich des 11. Jahrestages des rassistischen Nagelbombenanschlags des NSU auf der Keupstraße. Es wird einen musikalischen Beitrag geben von Albrecht Kieser sowie einen Redebeitrag der Initiative „Keupstraße ist überall“. Das Gedenken findet im Anschluss an das Theaterstück „Urteile“ (19-20.30h) sowie dem anschließenden Nachgespräch (21-21.30h) statt. Das Theaterstück behandelt die Morde an den Münchenern Theodoros Boulgarides und Habil Kılıç durch den NSU sowie die durch institutionellen Rassismus geprägten Ermittlungen und Medienberichte.

Sonntag, 14.06.2015, 11-22h

Programmbeiträge der Initiative „Keupstraße ist überall“ zum Birlikte-Straßenfest,

Orte: s. Ankündigung

Depot 2, Schanzenstraße 6-20

11h – Podiumsveranstaltung „Sprechen wir über Rassismus“

11 Jahre nach dem NSU-Nagelbombenanschlag findet auf der Keupstraße zum zweiten Mal das Birlikte-Straßenfest statt. Zum Auftakt lädt die Initiative „Keupstraße ist überall“ zu einer Podiumsdiskussion. Betroffene des Attentats, Angehörige von NSU-Opfern und Betroffene von rassistischer Gewalt diskutieren gemeinsam über Perspektiven antirassistischer Politik nach dem Münchner NSU-Prozess und die Bedeutung von solidarischen Netzwerken. Auf dem Podium:

- Ibrahim Arslan, Überlebender des Brandanschlages in Mölln 1992
- Ayşe Güleç, Initiative 6. April Kassel
- Mouctar Bah, Initiative in Gedenken an Oury Jalloh
- Seda Basay-Yildiz, Nebenklagevertreterin im Münchner NSU-Prozess
- Arif S., Betroffener des NSU-Nagelbombenanschlages auf der Keupstraße

sowie weiteren Teilnehmer_innen. Moderation: Heike Kleffner
Die Veranstaltung wird simultan deutsch-türkisch übersetzt.

Café Sabahçı, Keupstr. 87

13 Uhr: Szenen aus „V wie Verfassungsschutz“

Der deutsche Inlandsgeheimdienst steht für viel – nur nicht für Transparenz. Im Bewusstsein nichts wissen zu können, versuchen wir seine Geheimnisse zu lüften und begeben uns auf eine traurige Spurensuche von der Entstehung der RAF bis hin zum NSU Skandal. Inszeniert vom Nö-Theater.

Initiative Keupstraße ist überall | Berliner Str.20 | GWM c/o Kulturbunker | 51063 Köln
Presse-Kontakt: medien@keupstrasse-ist-ueberall.de

14h Uhr: Rassismus im Münchener NSU-Prozess

Seda Basay-Yıldız (RA) und eine Betroffene des NSU-Anschlags erzählen über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit dem NSU-Prozess.

15 Uhr: Der NSU-Untersuchungsausschuss in NRW

Eine Vertreter_in von NSU-Watch und ein Betroffener des NSU-Anschlags erzählen über den Untersuchungsausschuss und über ihre Erwartungen an diesen.

16 Uhr: Arbeitsmigration aus Bulgarien auf der Keupstraße

Auf und an der Keupstraße leben mehrere Roma-Familien auf engstem Raum zusammen. An ihrem Beispiel wird aufgezeigt, wie sie sich – zwischen Mietwucher und kommunalpolitischer Vernachlässigung, unter prekärsten Bedingungen – selbst organisieren und behaupten. Dass dies in der Keupstraße möglich ist, verweist u.a. auf ihre lange Tradition als Ankunftsstraße.

17 Uhr: Lesung von Esther Bejarano

Als junge Frau wurde Esther Bejarano 1943 nach Auschwitz deportiert. Dort rettete ihr ein Platz im Mädchenorchester das Leben. Wo immer nötig, erhebt sie ihre Stimme gegen Rassismus. Sie liest aus ihren „Erinnerungen“.

18 Uhr: Dostluk Sineması präsentiert: Vom Mauerfall bis zum NSU-Terror

Ein moderiertes Gespräch mit Betroffenen der Nagelbombe und Angehörigen rassistischer Anschläge aus den 1990er Jahren. Mit Heike Kleffner.

19 Uhr: Der NSU-Komplex auf der Bühne

Erfahrungsbericht und Diskussion mit Schauspieler_innen aus „Die Lücke“

20 Uhr: Türkisch/Kurdische Aktivist_innen in Köln in den 70er/80er Jahren

Türkisch/deutsche Autorenlesung aus dem Buch: „Die Stadt, das Land, die Welt verändern!“
Die 70er/80er Jahre in Köln – alternativ, links, radikal, autonom. Der „Türkenstreik“ bei Ford 1973 (mit Dieter Heinert) und die Besetzung des türkischen Konsulats in Köln 1982 – Vom Knast ins Asyl (mit Haydar Murat Aydin)

21 Uhr: Szenen aus „Schmerzliche Heimat“

Schauspiel nach dem Buch von Semiya Şimşek, deren Vater Enver Şimşek das erste Opfer der von den NSU-Terroristen verübten Mordserie war. Inszeniert vom Theater in Hof

Bühne Keupstraße / Holweider Straße

11 – 20.30h – Musikprogramm mit Nic Knatterton, Esráp, Blackseaentertainment, Chaoze One, Ilkay, Romano Traio, MC Liberal, Refpolk & Daisy Chain

Samstag, 20.06.2015, 16 Uhr

Spurengang 2.0 - Das Versagen der Stadt Köln im NSU-Komplex

Ort: Beginn am Alter Markt

Veranstaltet durch: Antifaschistische Koordination Köln und Umland – AKKU, die Teil der Initiative „Keupstraße ist überall“ ist.

Bei dem (Mit-)Täterspurengang im letzten Jahr wurden die Anschläge auf die Probsteigasse und die Keupstraße in Verbindung gebracht und aufgezeigt, welche Rolle Politik, Sicherheitsbehörden und die Medien direkt nach den Anschlägen spielten. Dieses Jahr beleuchten die Organisator*innen die Kontinuitäten der Kölner Stadtpolitik im NSU-Komplex. In Anbetracht der Tragweite des Versagens der Kölner Behörden ist klar, dass kein Interesse an einer Aufklärung von Seiten der Stadt besteht. Ziel ist es dauerhaften gesellschaftlichen Druck aufzubauen und dadurch zu erreichen, dass die Behörden ihr Handeln nicht mehr unter den Teppich kehren können und die Forderung nach einer umfassenden Aufklärung ankommt. Die Perspektive der Betroffenen rechter Gewalt muss ernst genommen werden.

Website:

www.keupstrasse-ist-ueberall.de

Pressefotos und weitere PM finden Sie unter:

www.keupstrasse-ist-ueberall.de/presse

Pressekoordination:

AG Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, medien@keupstrasse-ist-ueberall.de
Für Rückfragen und die Vermittlung von Interviewpartner_innen stehen wir gerne zur Verfügung



Spendenkonto:
VVN – Santander Bank
Kto. 1130469000 – BLZ 50033300
IBAN DE085003330011304690 00 – BIC SCFBDE33XXX
Stichwort: Keupstraßensolidarität